ANTRAG AUF BILDSCHIRMBRILLE

(an Ref. III/3 der Universität Bayreuth senden)

Antragsteller:

Name, Vorname:	Geburtsdatum:
Anschrift:	
Dienststelle:	Telefon dienstlich:
Bankverbindung: IBAN / Konto-Nr.:	BIC / BLZ:
Geldinstitut:	

1. Bestätigung des Vorgesetzten:

Hiermit wird bestätigt, dass der/die Antragsteller(in) an einem Bildschirmarbeitsplatz tätig ist. Der übliche Sehabstand zum Bildschirm beträgt cm.

Die Tätigkeit erfordert einen häufigen Wechsel zwischen Blick auf den Bildschirm und auf Unterlagen ☐ ja ☐ nein

Die Tätigkeit erfordert einen häufigen Wechsel zwischen Blick auf den Bildschirm und Blick in größere Abstände (z. B. andere Personen im Raum bei Publikumsverkehr) ☐ ja ☐ nein

Datum Stempel Name Unterschrift

2. Stellungnahme der Betriebsärztin /es Betriebsarztes:			
Eine spezielle Sehhilfe (Bildschirmbrille) nach Anhang Teil 4 Absatz 2 Ziffer 1 ArbMedVV erscheint erforderlich:		☐ ja ☐ nein	
Entfernung der Augen zu: Bildschirm in cm	Tastatur bzw. Leseentfernung in cm	cm	cm
Bei Erfordernis (z.B. Publikumsverkehr) zusätzliche Sehentfernung in Meter:		m	
Bemerkungen (spezielle Tätigkeitsmerkmale):	Stempel	Datum und Unterschrift	

3. Stellungnahme der Augenärztin/des Augenarztes:	
Die bisher verwendete Alltagsbrille wurde von mir auf Mängel überprüft und vermessen (Sphär., Zyl., Achse, Addition, Pupillendistanz).	
Die Verordnung von neuen Alltagsgläsern ist notwendig	☐ ja ☐ nein
Es wird ein Arbeitsversuch am Bildschirm mit neuen Alltagsgläsern empfohlen	☐ ja ☐ nein
Eine spezielle Sehhilfe (Bildschirmbrille) nach Anhang Teil 4 Absatz 2 Ziffer 1 ArbMedVV ist notwendig.	☐ ja ☐ nein
Auf der Verordnung sind angegeben: Refraktion, Hornhautscheitelabstand, Fernvisus, Maximalakkommodation, Addition ausgehend von der Fernwirkung (für die kürzeste angegebene Entfernung: Tastatur oder Leseentfernung). Angabe des Gläsertyps: Einstärkengläser, Bifokalgläser, oder spezielle Bildschirmgleitsichtgläser. Wenn das Akkommodationsvermögen bei der gegebenen Addition ausreicht, werden Einstärkengläser verordnet.	
Bemerkungen:	Stempel Datum und Unterschrift
4. Stellungnahme der Optikerin/ es Optikers:	
Die neue Bildschirmbrille ist für den Alltag nicht geeignet. Sie ist keine Universalgleitsichtbrille. Sie hat entspiegelte und ungetönte Gläser. Die Sehbereichsbreite ist erweitert und in der Höhe so angeordnet, dass die Bildschirmarbeit bei normaler Kopfhaltung möglich ist. Die Brillenwerte wurden gemäß Medizinproduktegesetz dokumentiert.	
Bemerkungen:	Stempel Datum und Unterschrift

5. Erklärung des Beschäftigten:

Die Bildschirmbrille wurde mir vom Optiker ausgehändigt.

Datum Name Unterschrift

Wichtiger Hinweis: Ein Zuschuss zur Bildschirmbrille kann nur dann gewährt werden, wenn der Optiker dem Rahmenvertrag mit dem Landesinnungsverband des bayerischen Augenoptikerhandwerks über die Versorgung der Beschäftigten des Freistaats Bayern mit Bildschirmbrillen beigetreten ist.